

FDP-Fraktion im Kreistag Märkisch-Oderland, Heiko Krause, Vorsitzender
Fraktionsgeschäftsstelle: Odervorstadt 1, 16269 Wriezen

Landkreis Märkisch-Oderland
Herrn Landrat Gernot Schmidt
Puschkinplatz 12
15306 Seelow

Große Anfrage zur Digitalisierung im Kreis Märkisch-Oderland

Politik, Wirtschaft und Wissenschaft gehen davon aus, dass die Digitalisierung in Deutschland durch die Corona-Pandemie einen deutlichen Schub erhalten wird. Millionen Menschen arbeiten im Homeoffice, Schulunterricht erfolgt in digitalen Formaten, der Online-Handel boomt, Videokonferenzen ersetzen persönliche Treffen. Es zeigen sich aber auch Grenzen der Digitalisierung, sowohl bei den technischen Voraussetzungen als auch bei den Kompetenzen der Menschen in der Anwendung und der Belastung durch neue Stressfaktoren.

Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sondern sie kann helfen, weite Wege zu vermeiden, Zeit und Kosten einzusparen, den Klimaschutz voranzubringen und Arbeit und Familie besser zu vereinbaren. Digitalisierung erfordert allerdings auch Investitionen: in den Netzausbau, in Hard- und Software und in die Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern.

Der Kreistag hat sich zum Ziel gesetzt, jedem Haushalt und jedem Unternehmen im Landkreis „mittelfristig einen NGA-Breitbandanschluss von einem Gigabit/s zur Verfügung zu stellen. Dies dient zum einen einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung und Infrastruktur sowie der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit“ (Vgl. Beschlussvorlage Nr. 2019/KT/086, S. 3).

Ein positives Beispiel im Kreis ist die Zulassungsstelle des Straßenverkehrsamtes. Hier können seit Juni 2020 alle Vorgänge (An-, Ab- und Ummeldungen) online von zu Hause aus erledigt werden. Dadurch können Wege- und Wartezeiten eingespart werden.

Die Kreisverwaltung sollte Innovationstreiber sein. Gerade in einem Flächenkreis wie Märkisch-Oderland kann die Digitalisierung von Verwaltungsvorgängen zu erheblichen Einsparungen und Erleichterungen für die Bürgerinnen und Bürger führen.

Wir fragen die Kreisverwaltung:

1. Wie ist der Stand der Zuwendungen der Förderung der Breitbandversorgung durch die Verlegung von Glasfaserkabeln in den einzelnen Losen? Nach unserer Kenntnis liegt der Zuwendungsbescheid dem Kreis vor.
2. Trifft es zu, dass die Telekom die Kriterien der Förderung geändert hat, so dass die Verträge erneut geprüft werden müssen? Wenn ja, wie ist der Stand der Prüfung?

3. Nach unserer Kenntnis war die Unterschrift unter die Verträge für März geplant (z.B. in Petershagen/Eggersdorf, Los 6). Wann rechnet der Kreis mit einer Unterzeichnung der Verträge?
4. Im Rahmen des Ausbaus war auch die Vorlage einer sog. GIS-Karte geplant. Wie ist hier der Stand?
5. Arbeitsgrundlage für den Ausbau ein Bestandsverzeichnis aus dem Jahr 2016, Danach werden alle Bereiche mit unter 30 MB gefördert. Sieht der Kreis die Notwendigkeit, diese Arbeitsgrundlage anzupassen?
6. Sieht die Kreisverwaltung die Notwendigkeit, die Planungen für die Verbesserung der Versorgung mit hochleistungsfähigen Breitbandanschlüssen zu intensivieren? Wenn ja, welche Maßnahmen werden vorgeschlagen?
7. Sind die für das erste und zweite Quartal geplanten Schritte (Ausschreibungsverfahren) für den Ausbau der Breitbandversorgung in der Stadt Strausberg erfolgt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?
8. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung arbeiten im Homeoffice oder in alternierender Telearbeit?
9. Plant der Kreis, Homeoffice oder alternierende Telearbeit in den nächsten Jahren auszubauen? Wenn ja, für welche Bereiche der Verwaltung?
10. Gibt es entsprechende Vereinbarungen mit dem Personalrat? Wenn nein, warum nicht?
11. Welche Erfahrungen hat die Kreisverwaltung mit Videokonferenzen für Dienstbesprechungen und andere Gespräche gemacht?
12. Welche Hindernisse (z.B. Datenschutz) bestehen für die Nutzung von Videokonferenz-Plattformen?
13. Was gedenkt die Kreisverwaltung zu tun, um zukünftig stärker Videokonferenz-Plattformen nutzen zu können?
14. Wie hoch sind die Investitionen in Hard- und Software für die Verwaltung des Kreises im Jahr 2020 und was wurde dafür beschafft?
15. Welche Investitionen sind dafür mittelfristig geplant?
16. Welche Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger sollen in den nächsten Jahren online verfügbar gemacht werden?
17. Wie viele Stellen in der Kreisverwaltung beschäftigen sich mit technischem Support für IT-Dienstleistungen?
18. Welche Schulungen im Hinblick auf die Verbesserung der IT-Kompetenz wurden im Jahr 2019 von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung wahrgenommen (bitte die einzelnen Kurse und Teilnehmerzahlen auflisten).
19. Welche Erweiterungen plant der Kreis hinsichtlich der Nutzungsmöglichkeiten des Allris-Systems für die Kreistagsabgeordneten?
20. Welche Hindernisse bestehen für den seit langem angekündigten und mehrfach verschobenen Start eines elektronischen Kita-Vermittlungsportals?

Mit freundlichen Grüßen



Heiko Krause
Fraktionsvorsitzender